

## Mirage

Bei vielen internationalen, aber auch bei großen nationalen Wettkämpfen wird der Schütze mit schwierigen Witterungseinflüssen konfrontiert. Hier spielen vor allem Wind und Mirage eine große Rolle. Der Blick auf die Ergebnislisten zeigt, daß bei solchen Bedingungen verschiedene Schützen ganz unterschiedliche Ringeinbußen gegenüber ihren gewohnten Resultaten in Kauf nehmen müssen. Dabei dürfte klar sein, daß jeder den Bedingungen seinen Tribut zollen muß. Der im Umgang mit solchen Bedingungen erfahrene Schütze wird seinem "normalen Resultat" näherkommen, als der gleich gute, aber unerfahrenere Schütze.

Für einen guten Schützen ist es daher unerlässlich, sich mit der Problematik in Theorie und Praxis sooft wie möglich auseinanderzusetzen, d.h. er muß seine Kenntnisse und Erfahrungen über die Auswirkungen von Wind und Mirage möglichst oft in Training und Wettkampf anwenden und erweitern.

An dieser Stelle soll die Basis für den Umgang mit Wind und Mirage geschaffen werden. Deshalb **freue Dich auf jedes Training und jeden Wettkampf, in dem Du bei Wind oder Mirage Dein Wissen anwenden kannst**, denn es macht Dich erfahrener, wenn Du bewußt damit umgehst.

### 1) Was versteht man unter Mirage?

Als Mirage bezeichnet man das Flimmern heißer Luftschichten. Die Ursache für das Flimmern ist physikalisch als Lichtbrechung an Luftschichten unterschiedlicher Dichte zu erklären. Unterschiedlich warme Luft hat eine unterschiedliche Dichte. Erhitzt sich die bodennahe Luftschicht durch Sonneneinstrahlung, so steigt sie auf. Dabei tauscht sie sich mit darüberliegenden kälteren Luftschichten aus. An den Grenzflächen dieser Schichten kommt es zu Lichtbrechungen, die das Flimmern erzeugen. Jeder kennt diesen Effekt von Straßenteer an heißen Sommertagen. Die Mirage läßt sich durchs Beobachtungsglas leicht feststellen. Ihre Stärke ist hängt von der Bodenbeschaffenheit an der Scheibe ab; Sand hitzt sich stärker auf als z.B. Gras.

### 2) Auswirkungen:

- Durch aufsteigende Luft erscheint die Scheibe höher; man hat Hochschüsse.
- Kommt leichter Wind hinzu, werden die Schlieren in Windrichtung weggeweht und das Zielbild in diese Richtung versetzt. Damit macht sich ein scheinbar ungefährlicher Wind sehr stark bemerkbar. Bei stärkerem Wind besteht keine Gefahr von Mirage, da sich dann die Luftschichten nicht so unterschiedlich erhitzen können. An heißen Tagen und kritischen Ständen wird es schwerer in den Mittagsdurchgängen ähnlich hohe Resultate wie vormittags zu erzielen. Schon geringer Wind bewirkt eine 9.
- Auswirkungen sind besonders groß, wenn grelle Sonne und Bewölkung wechseln, da dann auch noch Lichtwechsel hinzukommen.

### 3) Strategie bei Mirage:

- Man muß vor allem auf schwachen Wind achten und sollte in diesen Phasen genauso agieren wie bei stärkerem Wind.
- Mirage im Fernglas beobachten
- Kurz Zielen, da das Zielbild sonst noch stärker verschwimmt.

- **Bei schwierigen Bedingungen werden ganz andere Resultate als üblich erzielt.**
- **Gib nie auf, denn Du liegst meist besser im Rennen als Du denkst**